

## Termine und Zeiten

### *Auftakt*

Fr. 23.01. – Sa. 24.01.2026

### *Modul I: Kommunikative Kompetenzen*

Fr. 13.03. – Sa. 14.03.2026

### *Modul II: Diagnostische Kompetenzen*

Fr. 17.04. – Sa. 18.04.2026

### *Modul III: Didaktische Kompetenzen*

Fr. 26.06. – Sa. 27.06.2026

### *Modul IV: Präsentation der Praxisbausteine*

Fr. 06.11. – Sa. 07.11.2026

Freitags von 13.30 bis 20.00 Uhr (Anreise ab 13.00 Uhr)

Samstags von 9.00 bis 17.00 Uhr

*Achtung:* Modul IV beginnt freitags bereits um 10 Uhr.

## Fortbildungskosten

Die an die Universität Münster zu entrichtende Seminargebühr beträgt 1.200,- € zuzüglich einer optionalen Zertifizierungsgebühr von 250,- €.

Die Fortbildung findet in der Akademie Franz Hitze Haus in Münster statt. Folgende Beiträge fallen zusätzlich pro Modul in der Akademie an:

Tagungsgebühr inklusive Verpflegung	120,- €
Übernachtung im Zweibettzimmer	55,- €
Übernachtung im Einzelzimmer	65,- €

Zuzüglich einer Beherbergungssteuer in Höhe von 4,5% auf den Übernachtungspreis. Dieser Betrag wird von der Akademie an die Stadt Münster abgeführt.

## Kontakt und Anmeldung

Landeskompetenzzentrum  
für Individuelle Förderung NRW  
(lif) Georgskommende 33  
48143 Münster

Tel. 0049 (0) 251 83293-20  
Elke Surmann  
lif@uni-muenster.de  
www.lif-nrw.de

## Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Christian Fischer, Universität Münster  
Dr. Christiane Fischer-Ontrup, Universität  
Münster

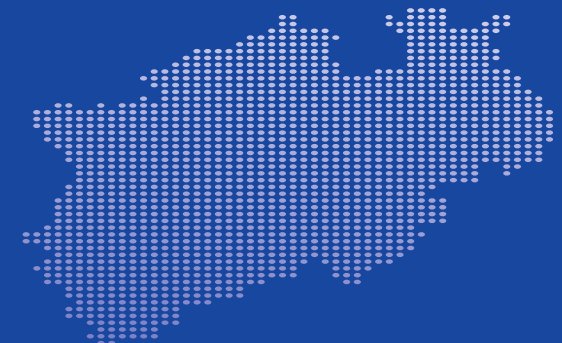


Zu dieser Qualifizierung gibt es einen Info-Film:  
<https://www.youtube.com/watch?v=fbZeRhJ7RxY>



# EXPERT:IN INDIVIDUELLE FÖRDERUNG & POTENZIAL- ENTWICKLUNG

Berufsbegleitende Weiterbildung  
für Lehrpersonen aller Schulformen



## Einladung

- *Wie kann ich mit der zunehmenden Heterogenität von Schüler:innen potenzialorientiert umgehen?*
- *Wie kann ich herausfinden, was einzelne Schüler:innen brauchen?*
- *Wie kann ich passende Unterrichtsangebote für die unterschiedlichen Schüler:innen gestalten?*
- *Wie kann die Zusammenarbeit mit Kolleg:innen gelingen und mich in meinem Schulalltag entlasten?*
- *Wie können wissenschaftliche Erkenntnisse mich in meiner pädagogischen Praxis unterstützen?*

Die Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen von Lehrpersonen bildet den Schwerpunkt der Qualifizierung „Expert:in Individuelle Förderung & Potenzialentwicklung“, die am Landeskompetenzzentrum für Individuelle Förderung NRW (lif) entwickelt worden ist.

Das Landeskompetenzzentrum für Individuelle Förderung NRW der Universität Münster und das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW kooperieren mit dem Ziel, die individuelle Förderung aller Schüler:innen in Nordrhein-Westfalen zu stärken. Dazu bedarf es der Anpassung des schulischen Lernangebotes an den individuellen Lernbedarf von Schüler:innen, um eine optimale Potenzialentfaltung und Persönlichkeitsentwicklung zu bewirken.

Dieses Qualifizierungskonzept ermöglicht Lehrpersonen, ihre Kompetenzen zur individuellen Förderung im potenzialorientierten Umgang mit der Vielfalt von leistungsschwächeren bis hin zu leistungsstarken Schüler:innen zu erweitern, um diese im eigenen Unterricht und in der systematischen Weiterentwicklung ihrer Schule umzusetzen.

Wir laden Sie herzlich ein!

**Prof. Dr. Christian Fischer**, *Wissenschaftliche Leitung lif*  
**Dr. Christiane Fischer-Ontrup**, *Geschäftsführung lif*  
**Sebastian Schiffmann**, *Akademiedozent*  
**Anja Wardemann**, *Kursleitung lif*

## Struktur der Qualifizierung

Die Qualifizierung „Expert:in Individuelle Förderung & Potenzialentwicklung“ ist modular aufgebaut: Beim Auftakt findet eine Einführung zu Zielen und Inhalten der Qualifizierung statt. Die individuellen Ausgangslagen und Erwartungen der Teilnehmenden werden dabei eingebunden. Die der Qualifizierung zugrundeliegende Portfolioarbeit, der dialogische Prozess und die Arbeit in Interventionsgruppen werden vorgestellt sowie die Moodle-Plattform als zentrales Kommunikationsmedium eingeführt.

Die anschließenden weiteren vier jeweils zweitägigen Kursblöcke beinhalten stets theoretische wie auch praktische Anteile und verbinden diese miteinander. So werden in den Kursblöcken I bis III die Bereiche kommunikative, diagnostische und didaktische Kompetenzen theoretisch fundiert erarbeitet. Zur praktischen Umsetzung entwickeln die Teilnehmer:innen im Verlauf der Qualifizierung eigene „Praxisbausteine“, die sie in diagnostischen, didaktischen und Praxisphasen erproben. Die lernbegleitende Reflexion findet in kleinen Interventionsgruppen statt.

Die Teilnehmer:innen absolvieren insgesamt drei Hospitationen zu den jeweiligen Kompetenzbereichen. Sie werden an geeigneten Einrichtungen durchgeführt oder finden als kollegiale Hospitationen statt. Als Ergebnis dieses Arbeitsprozesses erstellen die Teilnehmer:innen ein Best Practice-Beispiel zur individuellen Förderung und Potenzialentwicklung an der eigenen Schule, dies mit einem Ausblick zur Schulentwicklung. Die Best Practice-Beispiele aller Teilnehmer:innen werden im abschließenden Kursblock IV präsentiert. Um die Zertifizierung zu erlangen, ist eine schriftliche Ausarbeitung des eigenen Best Practice-Beispiels anzufertigen.

### Das dialogische Prinzip

Das dialogische Prinzip der Weiterbildungsmaßnahme wird durch unterschiedliche Säulen gestützt: So dokumentieren die Teilnehmer:innen ihren persönlichen Lernprozess in einem Portfolio, welches die Grundlage zur jeweils persönlichen Reflexion wie auch für den Dialog in den Interventionsgruppen bildet. Diese Kleingruppen ermöglichen über den gesamten Kursverlauf der Qualifizierung einen vertrauensvollen und konstruktiv-kritischen Austausch der Teilnehmer:innen untereinander. Innerhalb der Module I bis III findet jeweils freitags ein Praxisforum statt. Hier wird in Anknüpfung an das kommunikative, diagnostische und didaktische Handeln der Teilnehmer:innen die Gelegenheit zur Darstellung und kritischen Reflexion der eigenen Praxis gegeben.

## Kursaufbau

### Auftaktmodul

- Einführung zu Zielen, Inhalten und Anforderungen
- Anbindungen an individuelle Schulentwicklungsvorhaben
- Bildung von persönlichen Schwerpunkten
- Information zu Portfolioarbeit und Interventionsgruppen
- Einweisung in die Moodle-Plattform als Kommunikationsmedium

### Kommunikative Kompetenzen (Modul I)

- Einzelfall- und Systemberatung / Gesprächsführung
- Moderations- und Medienkompetenz
- Coaching / Intervention / Lernbegleitung
- Fort- und Weiterbildungskonzeption (...)

### Diagnostische Kompetenzen (Modul II)

- Pädagogische Bestandsaufnahme / Testung
- Lernbeobachtung / Leistungsbeurteilung / Befragung
- Qualitätsanalyse / Qualitätsentwicklung
- Formative und Summative Evaluation
- Vernetzung mit Kooperationspartnern (...)

### Didaktische Kompetenzen (Modul III)

- Organisationsformen individueller Förderung
- Formen / Strategien Selbstgesteuerten Lernens
- Kooperatives Lernen und Lehren
- Ergebnisorientierte Unterrichtsentwicklung (...)

### Fachliche Kompetenzen (integriert in Modul I – III)

- Hochbegabung und Hochleistung / Underachievement
- Grundlagen individueller Förderung
- Lern- und Leistungsschwierigkeiten / Lehr- und Lernstile
- Schulentwicklung und Implementierung (...)

### Präsentation der Praxisbausteine (Modul IV)

- Präsentation der Best Practice-Beispiele einschließlich der Präsentation der Portfolios
- Abschließende Beratung und Entwicklung von Perspektiven